

Exzessive tödliche Gewalt.

Uno: Israel für ernste Probleme verantwortlich

Artikel von Jan Dirk Herbermann (Genf)

in: Luxemburger Wort vom 31.10.14, S. 7

Ein Expertengremium der Vereinten Nationen stellt Israel an den Pranger. Israels Missetaten reichten vom „exzessiven Gebrauch tödlicher Gewalt“ der Sicherheitskräfte gegen palästinensische Zivilisten über die Blockade Gazas bis hin zur Zerstörung palästinensischen Eigentums in der Westbank. Der UN-Menschenrechtsausschuss präsentierte am Donnerstag [den, 30.10.14, J.V.] in Genf seinen turnusmäßigen Israel-Bericht. Israel sei für eine „Reihe von ernsten Problemen“ verantwortlich, betonte der Vorsitzende des Ausschusses, der britische Völkerrechtler Nigel Rodley. Die israelische Mission bei den Vereinten Nationen lehnte auf Anfrage einen Kommentar ab.

Das Expertengremium hielt fest, dass Israels Militäreinsatz im Sommer in Gaza zu einer „unverhältnismäßig“ großen Zahl ziviler Opfer geführt habe, darunter Kinder. Das Komitee verurteilte die Zerstörung medizinischer Einrichtungen und Schulen. Israel müsse alle Verletzungen der Menschenrechte durch seine Streitkräfte in den vergangenen Militäroperationen gegen Gaza (2008/2009, 2012, 2014) untersuchen und die Täter zur Rechenschaft ziehen, verlangte der Ausschuss. Die Opfer der israelitischen Aktionen müssten entschädigt werden. Weiter betonten die Experten, dass sie Berichte über Folter und Misshandlungen in israelitischen Gefangenenzentren vorliegen hätten. Unter den Opfern befänden sich Kinder.

Zudem prangerte der UN-Ausschuss die „anhaltende“ Enteignung palästinensischen Landes an, der fortwährende Bau der israelitischen Sicherheitsmauer im Westjordanland sei ebenso besorgniserregend. Das Gremium forderte Israel auf, seine Politik gegenüber den Palästinensern zu ändern. Derzeit liegen die Friedensverhandlungen zwischen Israel und Palästinensern auf Eis.

Der Menschenrechtsausschuss der Uno überprüft alle drei bis sechs Jahre, ob die Vertragsstaaten des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte von 1966 ihren Verpflichtungen nachkommen. Israel ratifizierte den Pakt 1991. Das Abkommen gilt als zentral für den internationalen Schutz der Menschenrechte.